

(Free and download) Fluch und Segen

Fluch und Segen

Von Frank Gtze

ePub | *DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



DOWNLOAD



+

READ ONLINE

Produktinformation -Verkaufsrank: #235726 in eBooksVerffentlicht am: 2011-07-18Erscheinungsdatum:
2011-07-18File Name: B005DHYRSG | File size: 66.Mb

Von Frank Gtze : Fluch und Segen before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Fluch und Segen:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 3 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich.
Fantasievoller RomanVon Muenster75Fluch und Segen - ein groer Name fr einen gar nicht so schwergewichtigen, dafr fantasievollen und unterhaltsamen Roman. Am besten hat mir das Ende gefallen - aber jetzt bitte nicht vorblttern! - eine Version fr Kopfmenschen (wie mich), fr die dann doch alles irgendwie geerdet sein muss, zumindest am Ende, und eine Version fr echte Trumer. Deren Fantasie (und auch meine) wird im brigen wiklich nett angeregt, wenn von den Bewohnern fremder Planeten zu lesen ist. Wie die alle so aussehen (besonders die Wasser- und

Schlammbewohner) und was sie können ... Hut ab, da hat der Autor eine Menge guter Einfälle gehabt!

Kurzbeschreibung: Ein junger Mann lebt den Traum von der Unsterblichkeit. Als ihm sein außerirdischer Vater erscheint, erfährt Frank, dass er ein Kuckuckskind ist. Daraufhin verlässt er die Erde und entwickelt bemerkenswerte Fähigkeiten, stets bedroht von mächtigen und gefährlichen Gegnern. Eine phantastische Geschichte über Toleranz und das Zusammenleben verschiedener Kulturen mit einem alternativen Ende (Das letzte Kapitel hat zwei Versionen).
Zusätzlich gibt es die Möglichkeit, für 0,89 € ein ganzes Kapitel von "Fluch und Segen" zu testen! Unter dem Titel "Die Mission" ist eine in sich abgeschlossene spannende Kurzgeschichte, die Teil des Romans ist, als E-Book erhältlich.
ber den Autor und weitere Mitwirkende: Frank Gtze hatte die Idee, auf der sein Roman "Fluch und Segen" basiert, schon in jungen Jahren. Im Kopf hat er sie immer weitergesponnen, bis er seinen erlernten Beruf aufgegeben hat und dadurch die Zeit hatte, sie aufzuschreiben. Nach über vier Jahren akribischer Arbeit war der Perfektionist schließlich zufrieden mit seinem Werk.